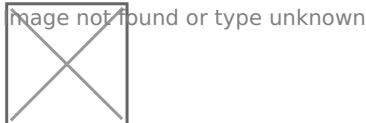


# durchgefallen. Was nun?

**Beitrag von „Miss Pimple“ vom 6. Juni 2005 23:40**

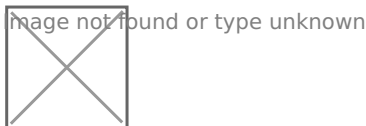
Hallo ihr,

fühle mich noch wie gelähmt, habe heute erfahren, dass ich durchs Ref gefallen bin. Habe alle Prüfungen geschafft, aber die Schulnote hat mir das Genick gebrochen. Jetzt bin ich dabei, die Scherben meiner Existenz zu ordnen. Mich würde mal interessieren, was ihr meint. Was spricht dafür, jetzt nach 2 Jahren das Handtuch zu werfen ohne Abschluss? Was spricht dafür, ein halbes Jahr zu verlängern, sich alle Lehrproben noch einmal anzutun und dann nicht zu wissen, ob man es schafft? Was meint ihr? Ich möchte mittlerweile nicht mehr im Lehrberuf arbeiten, aber fühle mich ohne Abschluss jetzt wie ein halber Mensch. Ich bin verzweifelt. Was ratet ihr mir? Gibt es Leute, die das halbe Jahr drangehängt haben und gute Erfahrungen gemacht haben? Momentan hätte ich am liebsten mit allem nichts mehr zu tun....



---

**Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 7. Juni 2005 08:01**



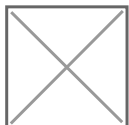
leider fehlen mir gerade die worte...

vielleicht später mehr,

ich wünsche dir, dass du die richtige entscheidung triffst!

lass' dir von der schulnote nicht sagen, du wärest nur ein halber mensch, unsere letzte referendarin war richtig fit, hat vom schulleiter eine 1,0 bekommen und die prüfungen dann mit vier gemacht...

(ja, ja, diese blöden noten...)



## Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 7. Juni 2005 12:55



Hey, Kopf hoch!

\*MissPimple-in-woldecke-einwickel-und-tee-und-schoki-in-die-hand-drück\*

Wichtig ist jetzt, daß Du vernünftige Ursachenforschung betreibst und Dir genau klarmachst, was Du ändern mußt, wenn Du es noch einmal versuchen willst.

Weißt Du, warum Du so eine schlechte Schulnote bekommen hast? Wirst Du daran im nächsten halben Jahr etwas ändern können? Hast Du mit Deinem Direktor/AKO darüber gesprochen?

Ich würde Dir raten, nachdem Du tief durchgeatmet hast, auf jeden Fall das Ref zu beenden, denn ein halbes Jahr Quälerei ist nichts, verglichen mit dem lebenslangen Gefühl, "unfertig" zu sein, das Du jetzt ja offensichtlich hast (manche Leute sehen das sicherlich anders, aber ich weiß, daß ich auch nicht gut damit leben könnte!).

Hast Du denn schon eine Option für Deine Tätigkeit nach dem Ref? Wenn ja, könnte das natürlich Deine Entscheidung beeinflussen.

Ich drücke Dir ganz, ganz feste die Daumen! Du wirst das schaffen, ganz bestimmt!

Das Dudelhuhn

---

## Beitrag von „Melosine“ vom 7. Juni 2005 14:40

[Blockierte Grafik: <http://www.my-smileys.de/smileys2/pet.gif>] Das tut mir total leid! Muss ein riesen Schock sein!

Könntest du für das letzte halbe Jahr die Schule wechseln?

Wenn du magst, schreib doch mal, was da los war - wie kann dich denn die Schule so schlecht bewerten?

Ich würd dir auch raten, nach dem Durchatmen das halbe Jahr dranzuhängen. Am besten an einer anderen Schule (einem andere Studienseminar).

Mir fehlen aber auch eigentlich jetzt eher die Worte.

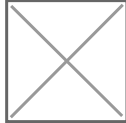
Arme Miss Pimple!

[Blockierte Grafik: <http://www.my-smileys.de/smileys2/knuddel.gif>]

Liebe Grüße,  
Melosine

---

### **Beitrag von „hexe schrumpeldei“ vom 7. Juni 2005 14:51**



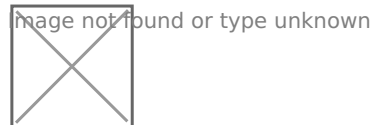
von mir auch erstmal ein dickes:  fühl dich in gedanken fest gedrückt.

ich kann mich meinen vorrednern nur anschließen, besonders melosine. ich würde evtl. auch eher einen schulwechsel in betracht ziehen, wenn das für das letzte halbe jahr noch möglich ist. denn eine garantie in sechs monaten nicht die gleiche benotung zu bekommen, gibt es wohl nicht - zumal es dann wohl doch wieder die gleichen leute sind, die dich benoten. und zudem könnte dir ein 'neuanfang' an einer anderen schule etwas druck vor der nächsten prüfung nehmen. so nach dem motto: neue schule - neue chance.

alles liebe, schrumpeldei

---

### **Beitrag von „Talida“ vom 7. Juni 2005 16:04**



ein ganz großer, sprachloser, mitfühlender Seufzer von mir

Lass dir ein paar Tage Zeit für die Entscheidung. Hoffentlich hast du Freunde, mit denen du ausführlich darüber sprechen kannst. Das hilft auf jeden Fall. Dann gönn' dir etwas Ruhe. Mehr kann ich dir im Moment nicht raten, weil ich gerade durch einen eigentlich alltäglichen Vorfall auch mal wieder darüber nachdenke, wo ich jetzt stehen könnte, wenn ich nicht verlängert hätte und in einen anderen Beruf gegangen wäre. Evtl. später mehr.

LG Talida

---

## **Beitrag von „snoopy“ vom 7. Juni 2005 16:19**

Hallo Miss Pimple!

Ich weiß genau, wie du dich gerade fühlst.

Mir ging es letztes Jahr genauso. Hatte an meiner Schule auch kein leichtes Leben, bin letztendlich aber durch die Lehrprobe gerasselt.

Ich wusste ziemlich lange nicht, was ich tun sollte, hab mich aber dafür entschieden das halbe Jahr dranzuhängen.

Wollte zu diesem Zeitpunkt eigentlich auch kein Lehrer mehr werden. Wollt nur meinen Abschluss.

Heute bin ich Krnakheitsvertretung an einer Grundschule und mlchte am liebsten gar nicht mehr gehen. Mir gefällt es an dieser Schule so gut und ich erlebe den Schulalltag als einen ganz anderen als noch während des Refs.

Da deine Probleme an der Schule lagen, rate ich dir, verlängere das halbe Jarh und versuche die Schule zu wechseln. Setze dich mit dem Seminar in Verbindung, die können dir dabei helfen.

Meld dich, wenn du mehr Hilfe brauchst.

Liebe Grüße  
snoopy

---

## **Beitrag von „alias“ vom 7. Juni 2005 16:29**

Lass dir keine Zeit mehr für die Entscheidung!

Entscheide dich SOFORT dafür, die Prüfung im Herbst nochmals zu machen.  
Jetzt gilt: Abhaken. Nach vorne schauen.

Trotzdem muss ein Blick zurück sein:

Wie kann es sein, dass dir die Schulleitung "mangelhaft" bescheinigt? Wurden dafür nachvollziehbare Gründe angeführt?

Ist diese Note ANFECHTBAR?

Welche Klasse hast du unterrichtet?

Gab es Beschwerden von Eltern? Und falls ja: Von wem, waren die begründet oder war hier ein

Mob zu Gange?

Wurdest du von der Schulleitung bereits mehrfach auf die Probleme hingewiesen oder kam das "aus heiterem Himmel"? - Dann wäre ein eindeutiger Anfechtungsgrund gegeben - wegen mangelhafter Beratung und Unterstützung.

Aber alles in Allem: Mach UNBEDINGT den zweiten Anlauf.

Das ist für deine Psychohygiene wichtig - und du wirst sehen, das klappt schon noch.

Ein Bekannter ist ebenfalls bei der ersten Runde durchgefallen und war ebenso am Boden. Er hat die Prüfung im Herbst wiederholt, kam (mit besseren Noten in ALLEN Bereichen) durch, hatte auf diese Weise bezahlte Sommerferien und Gehalt bis Dezember und ab Januar eine Stelle als Klassenlehrer.

Summa summarum kam er besser weg als mancher, der ab Juli arbeitslos war und noch heute auf eine Anstellung wartet.



Think positiv. Und lass dich nicht unterbuttern.

Wie viele Jahre deines Lebens hast du investiert, um an die Stelle zu kommen, an der du jetzt stehst? Was sind da 6 Monate Verlängerung?

---

### **Beitrag von „volare“ vom 7. Juni 2005 16:56**

Hallo Miss Pimple,

ich schließe mich den tröstenden Worten hier an. Auch wenn der Schock noch frisch ist und sicher tief sitzt, würde ich, wie hier ja auch schon gesagt wurde, einen zweiten Anlauf wagen. Du hast sicher viel Zeit und Kraft in diese Ausbildung investiert, da wäre es doch schade, jetzt aufzuhören. Klar ist das einfacher gesagt als getan, aber die vielen Leute, die es im zweiten Anlauf geschafft haben, machen doch auch irgendwie Mut, oder?

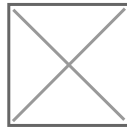
Ein halbes Jahr geht so schnell vorbei, im Sommer kannst du dich erstmal erholen und dann mit frischer Kraft einen neuen Start in Angriff nehmen.

Kopf hoch!

Liebe Grüße  
volare

---

### **Beitrag von „Shada“ vom 7. Juni 2005 16:59**



Ich schließe mich mal den anderen an... erstmal

Natürlich bist du jetzt erstmal frustriert und entmutigt, aber schmeiss nicht direkt alles hin. Gönn dir ein paar Tage und versuch dich etwas zu entspannen. Dann kannst du so langsam mal Ursachenforschung betreiben: Warum war die Schulnote so schlecht? Ich kann mir wirklich kaum vorstellen, dass eine Schule mit mangelhaft bewertet... ist denn da irgendwas vorgefallen?

Und ganz wichtig: Letztendlich musst du dich zwar alleine entscheiden, aber sprich mit verschiedenen Leuten darüber: Hol dir Trost und Unterstützung von Familien und Freunden. Sprich mit einem Lehrer/Mentor deines Vertrauens darüber, frag am Seminar nach, usw...

Und auch wenn du sagst, dass du nicht mehr im Lehrberuf arbeiten möchtest: Da hängt ganz ganz viel von den Schulen ab. Und das Referendariat ist einfach ne sch.... Zeit (Und ich muss es wissen, denn ich bin mittendrin \*g\*) aber danach wird es besser.

Zur Aufmunterung: eine Bekannte von mir ist in ihrer zweiten Staatsprüfung in einem Fach durchgefallen. Sie hat das halbe Jahr dann drangehängt und die Prüfung gut bestanden. Sie wollte auch erst alles hinschmeissen, aber nun ist sie froh, dass sie es gemacht hat.

Also nochmal: Kopf hoch und \*Daumen drück\*



---

## Beitrag von „Forsch“ vom 7. Juni 2005 18:27

Hallo Miss Pimple,

überleg mal: jetzt hast Du eine versägte Prüfung.

Wenn Du nicht weiter machst, dann bleibt es dabei.

Wenn Du weiter machst, kann es nicht schlechter werden, nur besser. Was Du dann (danach) tust, steht noch auf einem anderen Blatt.

Allerdings möchte ich mich auch den Vorrednern anschließen: Überleg mal (durchaus selbstkritisch) woran es gelegen hat, und was man ändern muss, um das zu vermeiden.

Gruß, Forsch

---

## Beitrag von „Miss Pimple“ vom 7. Juni 2005 20:33

Hi ihr Lieben,

image not found or type unknown



ihr seid klasse, euch allen für die wirklich aufbauenden Worte!

Ursachenforschung betreibe ich gerade, bzw. habe ich betrieben, ich habe schon einige "Böcke geschossen" dieses Jahr, war lange krank, habe auch schlechten Unterricht abgeliefert. Doch der Direktor hat mir nie auch nur angedeutet, dass Gefahr für meine Schulnote besteht, mit keiner Silbe. Wir haben uns oft unterhalten über meine Probleme, die ich mit den Schülern habe, und er war immer sehr unterstützend. Deshalb trifft es mich wie der Schlag, dass ausgerechnet er mich jetzt ins Messer rennen lässt. Ich habe es eher durch Zufall so früh erfahren, nach seinem Ermessen hätte ich es am LETZTEN Schultag erfahren sollen!!!

Von Eltern-Beschwerden habe ich nie etwas gehört, doch haben sich natürlich diejenigen Kollegen über mich beschwert, die mich in meiner Krankheit vertreten mussten, die waren anscheinend sehr stinkig gegen mich.

Ich neige seit heute auch dazu, eher weiterzumachen. Ich will das nicht so stehen lassen. Doch graust mir auch vor dem vielen Druck, den es dann in diesem halben Jahr geben wird: 4 Lehrproben wiederholen! Doch gibt es auch die Chance, mich notenmäßig zu verbessern. Ich habe auch vom Seminar gehört, dass 70% der Wiederholer später durchkommen. Das macht schon Mut, auf jeden Fall!

Zum Glück habe ich jetzt ein wenig Zeit, mich zu entscheiden, so 3 Wochen. Aber ich denke, wenn ich jetzt abbreche, werde ich nicht wirklich glücklich werden. Wenn ich es dann im 2. Anlauf auch nicht schaffe, habe ich alles in meiner Macht stehende getan. Allerdings bin ich schon so eine alte Schachtel, meine Lebenszeit rast und ich hab immernoch keinen Abschluss. (seufz...)

Ich danke euch!!! Mehr Statements very welcome!! LG Miss Pimple

---

## Beitrag von „Super-Lion“ vom 7. Juni 2005 20:43

Zeig's Ihnen.

Basta.



Gruß  
Super-Lion

---

### **Beitrag von „Hoffi“ vom 7. Juni 2005 20:53**

Hallo Miss Pimple,

auch von mir erstmal mein Mitgefühl, das ist wirklich ein schreckliches Gefühl, unter dem du im Moment leiden musst.

Aber ich kann mich nur meinen Vorrednern anschließen, für dich und dein weiteres Leben ist es wichtig, dass du es denen jetzt zeigst und dir nicht später irgendwann mal Vorwürfe machen musst, dass du es nicht zumindest versucht hast.

Versuche die Schule zu wechseln und beiß' dich durch, auch wenn es eine harte Zeit wird. Du kannst dann später wieder erhobenen Hauptes auf die Zeit zurückschauen und wirst dich nicht zeitlebens wie ein getretener Hund fühlen müssen, wenn du an diese Zeit zurückdenkst. Wie schon gesagt, für deine Psychohygiene ist es besser, du kämpfst. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Liebe Grüße und alles Gute!

---

### **Beitrag von „silja“ vom 7. Juni 2005 21:49**

Hallo Miss Pimple,

Kopf hoch, im zweiten Anlauf klappt es bestimmt. Nun hast du soviel Zeit in deine Ausbildung investiert, was sind da schon 6 Monate.

LG Silja

---

### **Beitrag von „leppy“ vom 7. Juni 2005 22:44**

Hallo Miss Pimple,




auch erstmal von mir .

Ich wollte nur noch sagen, dass ich es ziemlich gemein von Deinem Rektor und den anderen Kollegen finde, dass das alles wohl hauptsächlich hinter Deinem Rücken ablief. Vor allem für Krankheit kann man doch wirklich nichts. Deshalb würde ich auch auf alle Fälle versuchen, die Schule zu wechseln.

Gruß leppy

---

### Beitrag von „Shada“ vom 7. Juni 2005 22:52

Hallo mal wieder 

das mit deinem Rektor finde ich wirklich mies... selbst WENN die Note gerechtfertigt wäre (was wir hier nicht beurteilen können), ist es ja wohl das letzte dir das nicht vorher zu sagen und dich dann am letzten Schultag vor vollendete Tatsachen stellen zu wollen. Er hätte dir zumindest die Gründe erklären müssen und das weitere Vorgehen mit dir absprechen können.

Hast du denn schonmal mit dem Seminar gesprochen? Zwecks Schulwechsel oder ähnlichem?



---

### Beitrag von „alias“ vom 7. Juni 2005 23:55

Also:

1.) Krankheit darf dir nicht zum Nachteil angerechnet werden.

Das wären sachfremde Kriterien, die einen Widerspruch rechtfertigen.

2.) Auch der fehlende Hinweis auf eine derart miese Note, die das Bestehen deiner Prüfung verhindert, hätte dir MASSIV angekündigt werden müssen.

Red' mit dem Personalrat. So kann's nicht gehen.

Vielleicht schaffst du es, dass deine Schulnote geändert werden muss - und dir die ganze

Prozedur erspart bleibt.

Du bist nicht "Kleine Maus". Du hast Rechte. Nutze sie.

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 8. Juni 2005 06:50**

Erst einmal mein Beileid und "Kopf hoch" an Miss Pimple - das System Schule zeigt wieder einmal sein wahres Gesicht und das hat mit dem ideologisierten Gequatsche der didaktischen und pädagogischen Lehrbücher sehr wenig zu tun... 😞

Zitat

Red' mit dem Personalrat. So kann's nicht gehen.

Vielleicht schaffst du es, dass deine Schulnote geändert werden muss - und dir die ganze Prozedur erspart bleibt.

Ein Gespräch mit dem Personalrat wird keine Note verändern, es ist sinnlos, sich dergleichen Hoffnungen zu machen. Das Prüfungsverfahren ist - wenn ich die OP richtig verstanden habe - abgeschlossen, Anfechtungen sind nur im Rahmen der Rechtsvorschriften möglich. Widerspruch kann natürlich eingelegt werden, aber auch dieser ist nahezu aussichtslos, es sei denn, Verfahrensfehler können seitens des Beschwerdeführers \*nachgewiesen\* werden - das kommt fast niemals vor.

Trotzdem ist ein Gespräch mit Personalrat und Gewerkschaftsvertretern sinnvoll - nicht zuletzt deshalb, damit Miss Pimple rausfindet, was eigentlich genau falsch gelaufen ist, und so die Möglichkeit hat, in der "Rückrunde" sich zu verbessern. Was mich allerdings verwundert - hier in NRW eröffnet der Schulleiter dem Kandidaten seine Bewertung und das Gutachten, dem die Bewertung zugrunde liegt. Warum nicht in diesem Fall?

Nele

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 8. Juni 2005 09:14**

Zitat

**neleabels schrieb am 08.06.2005 05:50:**

. Widerspruch kann natürlich eingelegt werden, aber auch dieser ist nahezu aussichtslos, es sei denn, Verfahrensfehler können seitens des Beschwerdeführers \*nachgewiesen\* werden - das kommt fast niemals vor.

Dem würde ich widersprechen wollen. Wenn es so war, wie hier beschrieben, gibt es Verfahrensfehler seitens des Schulleiters, also ist das Ergebnis anfechtbar!

Versuch zu kämpfen, wenn du wieder zu dir gekommen bist. Man darf sich nicht alles einfach gefallen lassen.

Daumendrückend,  
Melosine

---

### **Beitrag von „Jenny Green“ vom 8. Juni 2005 16:14**

Hallo,

Mensch, das ist ja wirklich super mies.... du erfährst sowas erst in letzter Minute? Das ist wirklich grausam und unmenschlich. Du musst doch auch planen können und wissen, was du dann machen sollst, das kannst du doch gar nicht, wenn du erst am letzten Schultag sowas erfährst! Ich verstehe dieses System auch nicht.

Sagt mal, wer ist denn der Personalrat? Gibt es so etwas auch in BaWü? Könntet ihr mal erklären, wo der "sitzt"? Ich habe auch des öfteren Probleme mit der Schule und würde mir einen Ansprechpartner wünschen. Meint ihr den Rat der GEW?

Ich hoffe, wir haben hier auch sowas. AKO haben wir schon mal nicht, nur Fachleiter, und die kann man nicht so viel fragen.

Miss Pimple, ich sage auch, mach auf jeden Fall weiter! Jede noch so kleine Chance muss man nutzen für einen "sauberen" Lebenslauf. Dieses Sch.... System ist leider so!

Mitfühlende Grüße, Jenny

---

### **Beitrag von „unter uns“ vom 8. Juni 2005 16:59**

Auch von mir Mitleid und gedrückte Daumen für den zweiten Anlauf! Ich kenne auch Leute, die es zweimal versuchen mussten, und denen es heute gut geht - und die auch Stellen haben.

Das Verhalten des Schulleiters und der Kollegen finde ich ziemlich daneben. Vielleicht kannst Du mit ihm ja nochmal sprechen? Die Schule nach Möglichkeit zu wechseln, wäre sicher gut, zumindest solange Du keine Angst haben musst, an einer Chaos-Schule zu landen 😊. Viel Glück!

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 8. Juni 2005 17:08**

Jenny Green: Ich kann nur für Hessen sprechen, aber ich denke eigentlich, das müsste in allen Bundesländern gleich sein: Die Schule hat einen Personalrat, der sich aus vom Kollegium gewählten Lehrern zusammensetzt, ebenso wie der Personalrat des Studienseminars.

In deinem Fall, Miss Pimple, würde ich mich eher an den Schulpersonalrat wenden, zumindest auf jeden Fall, um abzuchecken, welche Möglichkeiten diese sehen und evtl. auch, um mehr über die Ursachen herauszufinden. Ich kenne mich rechtl. nicht genügend aus, um hier Rat geben zu können, aber ich würde an deiner Stelle auch alles Erdenkliche tun, um evtl. die Note anzufechten oder aber im 2. Anlauf besser Bescheid zu wissen.

Lass bloß den Kopf nicht hängen und resigniere nun nicht, auch wenn's schwer fällt.  
\*aufmunternd auf die Schulter klopf\*

Viel Glück!

Mia

---

### **Beitrag von „Maria Leticia“ vom 8. Juni 2005 17:21**

Hallo,

zuständig ist jeweils der Personalrat der eigenen Dienststelle. Für Referendare damit in der Regel der Personalrat des Studienseminars.

LG

Maria Leticia

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 8. Juni 2005 19:28**

Zuständig letzten Endes ja, wenn man personalrechtliche Schritte einleiten will. Aber um Rat fragen kann man natürlich auch den Schulpersonalrat und meiner Erfahrung nach kennt sich dieser deutlich besser im rechtl. Bereich aus, da die Leute oftmals besser personalrechtlich ausgebildet sind als gestresste Referendare, die für sowas während ihrer Ausbildung meist nicht soviel Zeit investieren. Aber das kann man vielleicht auch vor Ort besser einschätzen und hängt sicherlich auch davon ab, wie der Kontakt zu den Lehrern im im Schulpersonalrat ist. Wenn der Personalrat auf Seite der Schulleitung steht, wäre es vielleicht auch sogar weniger gut, dort nachzufragen.

Gruß  
Mia

---

### Beitrag von „alias“ vom 8. Juni 2005 20:22

Zitat

***Jenny Green schrieb am 08.06.2005 15:14:***

.....

Sagt mal, wer ist denn der Personalrat? Gibt es so etwas auch in BaWü? Könntet ihr mal erklären, wo der "sitzt"? .....

Den gibt es ganz besonders in Ba-Wü 😊

Was der im einzelnen darf und wozu der da ist, steht im Personalvertretungsgesetz - und da steht schon eine Menge drin. Der Personalrat ist eine recht mächtige Instanz innerhalb des Beamtenrechts.

Man unterscheidet zwischen

- örtlichem Personalrat (Schulamtsebene bzw. einzelnes Gymnasium/Berufsschule)
- Bezirkspersonalrat (auf Oberschulamtsebene)
- Hauptpersonalrat (auf Kumi-Ebene)

Zur Zeit finden Wahlen statt. Die Namen der GEW-Personalräte stehen vorne im GEW-Jahrbuch. Frag doch einen Kollegen, ob der einen kennt, der in der GEW ist.

---

### Beitrag von „Maria Leticia“ vom 8. Juni 2005 20:39

Ich kenne es so, dass im Personalrat des Studienseminars sind nicht nur Referendare sondern auch Ausbilder sind, die sich in der Regel längerfristig mit der Materie auseinandergesetzt haben. Ich wage auch zu behaupten dass diese sich mit ausbildungsrelevanten rechtlichen Vorschriften u.U. besser auskennen als der Schulpersonalrat, dessen Kerngeschäft woanders liegt.

Gruß  
ML

---

### **Beitrag von „Miss Pimple“ vom 8. Juni 2005 21:33**

Hallo ihr, ah, so ist das also mit dem Personalrat, jetzt fällt mir auch wieder ein, dass wir in der Schule auch so etwas haben 😊, wusste erst auch nicht genau, was damit gemeint ist. Ich bin mir ziemlich sicher, dass unser Personalrat sicher nicht meine Interessen wahren würde, sondern diejenigen der Schulleitung. Die Kollegen kennen sich bei uns schon jahrelang, warum sollen sie einem Referendar helfen, der nur 1 Jahr an der Schule ist? Ich würde auch eher vermuten, dass das Seminar mir eher helfen könnte. Ich werde vielleicht auch mal bei der GEW anrufen und fragen, aus welchen Gründen eine Schulnote anfechtbar ist. Fragen kann man ja mal auf jeden Fall. Vielleicht zahlt sich dann meine GEW-Mitgliedschaft doch noch aus.....

Heute schaue ich wieder eher nach vorne und bin in meinem Beschluss, den zweiten Anlauf zu wagen, von vielen SEiten bestärkt worden. Ich kann mir auch kaum vorstellen, dass diese Note anfechtbar ist. Toll wäre das natürlich. Aber ich denke, der Rektor kann mir immer die Böcke vorhalten, die ich geschossen habe, die ich auch leider selber verschuldet habe. Aber erkundigen werde ich mich mal auf jeden Fall. Es stecken ziemlich sicher an meiner Schule alle unter einer Decke- und was aus uns Refs wird, das interessiert die herzlich wenig. Hauptsache, man funktioniert und macht keiner Schwierigkeiten. Zusammenhalt herrscht eigentlich nur unter uns 8 Refs.

LG Miss Pimple

---

### **Beitrag von „alias“ vom 8. Juni 2005 22:08**

Weil du die Note sowieso nur wegen verfahrensrechtlicher Verstöße anfechten kannst, sind deine "Böcke" dabei nicht maßgeblich ausschlaggebend. Es kommt besonders darauf an, wie deine Schule ihrer Pflicht nachgekommen ist, dich auszubilden und zu beraten und dich auf

diese "Böcke" dezidiert hinzuweisen, sodass du die Chance zu einer Änderung deiner Unterrichtsgestaltung gehabt hättest.

---

### **Beitrag von „Eva“ vom 9. Juni 2005 00:16**

@ Miss Pimple:

Was genau hast du denn angestellt? (Nur ein Beispiel ev.)

Aber ganz egal, worin die "Böcke" bestehen, du befindest dich in der Ausbildung, und das bedeutet, dass die Schule auf deine Fehler adäquat reagieren muss (Gespräch suchen, Anleitung geben, Förderung anbieten). In keinem Fall darf die Ausbildungsschule diese Fehler einfach totschweigen und es erst am Ende des Schuljahres mit der Note "krachen" lassen!

Liebe Grüße und viel Glück!

Eva

---

### **Beitrag von „Tabea“ vom 9. Juni 2005 15:14**

Ich möchte auch noch mal sagen, dass mir das sehr leid tut für dich! Ich verstehe auch sehr gut, dass du weitermachen willst. Ich bin noch am Anfang meines REfs, kann mir aber vorstellen, wie man sich da fühlt. Bei mir ist bis jetzt auch nicht alles so sehr glücklich verlaufen.

Wenn es aber mal so weit gekommen ist, dass man "verlängern" muss (Frage an alle) Ist man dann nicht überall total abgestempelt? Auch wenn man an eine neue Schule kommt? Am gleichen SEminar muss man bleiben, habe ich gehört. Wahrscheinlich unterhalten sich doch die Direktoren untereinander und man ist wieder gleich abgestempelt. Ich frage das, weil ich wahrscheinlich auch verlängern muss. Ich frage mich, ob einem überhaupt eine reelle Chance gegeben wird, wenn man schon mal "abgestempelt" ist. Meine Frage ist auch: Wird es einem sehr zum Nachteil ausgelegt, wenn man für das Ref 2 1/2 Jahre gebraucht hat? Ich bin irgendwie skeptisch, was das Verlängern angeht. Ich könnte mir vorstellen, dass ich vielleicht aufhören würde, wenn ich durchfiele, ich weiß nicht, ob ich die Kraft hätte, alles nochmal neu auf mich zu nehmen. Wenn man dann hinterher nach 2 1/2 Jahren auch nichts hat, was dann? Dann geht ja nichts mehr, dann ist man endgültig durchgefallen, und nochmal 1/2 Jahr vergangen. Haben Schule und SEminar nicht für immer "den Stab über einen gebrochen"? Wahrscheinlich entscheiden die doch zusammen, was mit dem Ref geschieht. Ist man nicht für

immer abgestempelt?

Bitte nicht falsch verstehen, ich will dir nichts miesmachen, Miss Pimple, ich frage das eher, weil es mich auch betrifft.

Viele Grüße Tabea

---

### **Beitrag von „venti“ vom 9. Juni 2005 15:36**

Hallo Miss Pimple,

zunächst auch von mir noch ein kräftiges "Kopf hoch! Zeig's ihnen" !

Es ist eine gute Entscheidung, weiterzumachen! Wir hatten an unserer Schule vor ein paar Monaten auch den traurigen Fall, dass eine Reffi es nicht schaffte (lag nicht an der Schulnote, die war die beste von all ihren Noten!)

Es gab anschließend ein Gespräch mit dem Studienseminar, der Schulleitung und dem Personalrat (in dem Fall war ich das), und wir besprachen, was getan werden muss, damit sie es im zweiten Anlauf schafft.

Ich sagte, die Schule fühle sich vom Seminar im Stich gelassen. Denn wir stellen die "Rahmenbedingungen" und helfen soweit wir können, aber das andere muss doch im Seminar passieren. Und wenn eine Reffi (angeblich) sooo schlecht ist, dann ist das Sache des Studienseminars, ihr da zu helfen - oder aber ihr klar zu sagen, sie sei ungeeignet für den Beruf! Aber erst abwarten und dann "zuschlagen" ist sehr unfair gegenüber der Prüfungskandidatin.

Ich war ziemlich sauer, und der Ausbildungsseminarmensch hat zugegeben, dass das Seminar Fehler gemacht hat und sich nicht genügend gekümmert hat!!!

Sie hat nun ein anderes EG-Seminar und andere Seminarleiter, muss noch 6 Besuche hinter sich bringen (teilweise in fremden Klassen) und die Arbeit nochmal schreiben... Es ist sehr viel Arbeit, aber es bemühen sich wirklich alle, dass es beim nächstenmal klappt.

Alles Gute auch für deinen zweiten Anlauf!

Viele Grüße

venti 😊

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 9. Juni 2005 17:15**



[Tabea](#): Vielleicht gibt's Unterschiede in den verschiedenen Bundesländern, aber hier in Hessen ist es möglich, das Studienseminar zu wechseln. Gegen Ende meines Referendariats haben wir eine Refi ins Seminar bekommen, die woanders durchgefallen ist und bei uns einen kompletten Neustart gemacht hat. Sie hat im 2. Anlauf auch bestanden. Ich denke, es lohnt sich auf jeden Fall, es woanders nochmal zu versuchen.

Gruß  
Mia

---

### **Beitrag von „Miss Pimple“ vom 9. Juni 2005 17:36**

Hallo ihr Lieben, Hilfsbereiten.... muss nochmal sagen, dass ich das einfach klasse finde! Ich falle so langsam in ein Motivationsloch, und da tut es so gut, solche aufbauenden Worte zu hören.

So langsam mache ich mir nämlich auch gemischte Gedanken, jetzt, nachdem der erste Schock sich gelegt hat: Tabea, deine Zweifel kann ich absolut verstehen.

Das "Abgestempeltsein"... darüber habe ich mir auch schon meine Gedanken gemacht. Am Seminar wissen sie ja alles über mich. Bekommt man je so einen Ruf los? Warum sollten sie mich beim zweiten Mal durchkommen lassen? Höchstens, weil sie vielleicht denken, ich habe doch noch Fortschritte gemacht.....

Habe mich informiert. Schulwechsel ist bei uns in BaWü problemlos möglich, wie mein Seminar mich informierte, Fachleiterwechsel auch, aber Seminarwechsel anscheinend nur mit triftigen Gründen. (Heirat, etc) Da muss ich mich nochmal genauer umhören. Mir wäre auch ein unbelasteter Neustart natürlich am liebsten, klar. Denn selbst wenn ich neue Fachleiter bekomme, die sind ja genauso wenig vorurteilsfrei wie meine alten. Ein Fluch ist das!

Kann jemand noch was zu diesem Thema beitragen? Das wäre toll!

Meine "Böcke", ja, die waren schon nicht ohne. Mir musste eine Klasse abgenommen werden, weil ich dort nicht zurecht kam und das totale Chaos herrschte. Die Schule hat das auch anstandslos getan und mir versichert, trotzdem werde alles gut. Ich habe sehr viel gefehlt, war aus Angst und Stress im Ref überproportional oft krank, und dies erweckte den Ruf, ich sei einfach faul und wollte mich drücken. Aber es war die Angst, das Überfordertsein, was mich krank machte! Da ist dann wohl nichts mehr anzufechten, oder? (ich meine jetzt, Anfechtung der Note wird wohl somit nicht mehr möglich sein, oder?)

Ich weiß auch jetzt, dass ich für diesen Beruf nicht taue. Es geht um diesen verdammten Abschluss. Und alle, Seminar und Schule versicherten mir, ich werde es schaffen, und sie werden alles erdenkliche dazu helfen. Sie beteuerten immer, dass sie meine Mühen honorieren,

auch wenn ich mich nicht zum Lehrberuf eigne, und so den Abschluss auch verdiene. Und jetzt dieser Makel. Tabea hat recht: werde ich den je los?  
Ich muss es versuchen, das ist klar.

LG Miss Pimple

---

### Beitrag von „Talida“ vom 9. Juni 2005 19:05

Hallo Miss Pimple,

ich finde den Thread nicht, wo ich schon mal ausführlich geschrieben habe wie das bei mir abgelaufen ist (gilt allerdings für NRW).

Seminarwechsel muss möglich sein, da alle befangen sind und du auch andere als deine bisherigen FL aus diesem Grund ablehnen kannst. Die Wiederholungsprüfung wird dadurch anfechtbar.

Ich habe einfach einen Versetzungsantrag gestellt und telefonisch die Dringlichkeit deutlich gemacht. Dadurch bekam ich automatisch eine neue Schule. Dort war man sehr verständnisvoll, weil die Seminarleitung mir eine Schule ausgesucht hat, die schon Wiederholer



hatte und gut mit ihnen umgegangen ist.

Wenn es für dich 'nur' ein halbes Jahr ist, zieh es durch! Bei mir war es ein Jahr Verlängerung und ich habe nicht gezögert, weil ich mir beweisen wollte, dass ich diese Prüfung schaffe. Wäre ich nochmal durchgefallen, hätte ich es als tatsächliche Unfähigkeit akzeptieren können.

Ob es einem ewig anhängt? Darüber habe ich schon öfter nachdenken müssen. Beim Schulamt nicht, sonst würden die mich nicht seit sechs Jahren als Vertretung beschäftigen und am Telefon fast betteln, dass ich volle Stundenzahl unterrichte. In allen meinen Schulen auch nicht. Keine wollte, dass ich gehe. Aber vielleicht stehe ich ja auf einer schwarzen Liste bei der Bezirksregierung und bekomme deshalb keine feste Stelle. Dunkle Gedanken ... 🙄 In meinem Freundeskreis ist das kein Thema. Im Gegenteil, so manch einer hat Respekt vor diesem harten Weg und hätte eher aufgegeben als sich nochmal diese Hölle anzutun.

Also beim nächsten Unterrichtsbesuch: Fäuste in den Taschen ballen und überzeugend Lächeln. Du schaffst das!

LG Talida

---

## Beitrag von „Timm“ vom 9. Juni 2005 19:31

Zitat

**Miss Pimple schrieb am 09.06.2005 16:36:**

Ich weiß auch jetzt, dass ich für diesen Beruf nicht taue. Es geht um diesen verdammten Abschluss. Und alle, Seminar und Schule versicherten mir, ich werde es schaffen, und sie werden alles erdenkliche dazu helfen. Sie beteuerten immer, dass sie meine Mühen honorieren, auch wenn ich mich nicht zum Lehrberuf eigne, und so den Abschluss auch verdiene. Und jetzt dieser Makel. Tabea hat recht: werde ich den je los? Ich muss es versuchen, das ist klar.

LG Miss Pimple

Sorry, bei allem Verständnis und großer Bewunderung für die ehrliche Analyse:

Wie könnt ihr Miss Pimple zuraten, ein halbes Jahr weiter Kollegen und Schülern zur Last zu fallen, nur um einen Abschluss zu erhalten?

Bitte lass' die Finger von einer Verlängerung, wenn du nicht meinst, halbwegs ordentlich das halbe Jahr mit den Schülern zu überstehen. Du hast noch knapp 6 Wochen und wohl noch eigenverantwortlichen Unterricht. Wenn du wirklich die Verlängerung anstrebst, solltest du am Ende des SJ so weit sein, dass du der ehrlichen Auffassung bist (und auch Erfolge siehst), diesen Beruf zumindest ausreichend ausfüllen zu können.

Gruß

Timm

---

## Beitrag von „Miss Pimple“ vom 9. Juni 2005 20:04

Tim: Ja, ich weiß, diese Einwände sind durchaus berechtigt. Aber dass ich mich auf lange Sicht nicht für diesen Beruf eigne, muss nicht automatisch heißen, dass ich total unfähig bin und allen nur zur Last falle. Ich bin bei den Schülern durch meine freundliche Art sehr beliebt, mein zentrales Problem besteht darin, dass ich mich nicht gut genug durchsetzen kann, oft ZU freundlich bin. Muss aber sagen, dass ich schon Fortschritte in bezug auf Konsequenz gemacht habe. Letztes Jahr, am Anfang meines eigenverantwortlichen Unterrichts, konnte ich mich tatsächlich in dieser 7. Klasse nicht genügend durchsetzen, und deshalb war es zu laut in der Klasse.

Jetzt habe ich noch zwei Klassen, mit denen es besser läuft.

Ich sagte nur, dass ich auf lange Sicht, mit 25 Wochenstunden, mich nicht für diesen Beruf

eigne. Es liegt auch nicht daran, dass ich den Stoff nicht blicke oder sonstwie zu dumm bin. Ich bin einfach zu gutmütig.

Talida: Das mit dem Versetzungsantrag würde mich interessieren. Hast du diesen direkt bei der Bezirksregierung gestellt, oder beim Prüfungsamt? Bekamst du das SEminar/ die Schule zugewiesen oder darfst du dir diese aussuchen? Musstest du Gründe angeben, warum du wechseln willst?

Leicht geknickt, Miss Pimple

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 9. Juni 2005 20:07**

Sorry, Timm, aber es geht auch darum, einen Abschluss zu haben! Nur so hat man etwas in der Hand bspw. für eine Umschulung.

Außerdem könnte man sich mit dem gleichen Zitat doch fragen, ob man die Note nicht doch anfechten kann, wenn vorher nicht erkennbar war, dass sie so schlecht ausfällt, im Gegenteil einem alle versicherten, man werde es schon schaffen.

Wenn du weißt, dass das nicht dein Beruf ist und du später was anderes machen willst, finde ich es nicht schlimm, wenn du "den anderen noch ein halbes Jahr zur Last fällst" (wenn man es überhaupt so ausdrücken will).

Kopf hoch, zeig's ihnen, du kannst das schaffen! Und dann guckst du, ob du in dem Beruf bleiben oder was anders machen willst. Bis dahin wird sicher weder ein Kollege noch ein Kind nachhaltig durch deine Anwesenheit geschädigt 🙄🙄

LG,  
Melosine

---

### **Beitrag von „Miss Pimple“ vom 9. Juni 2005 20:13**

Danke Melosine, das würde ich auch so sehen. Das fand ich jetzt gerade echt ein wenig krass.....

---

## Beitrag von „Timm“ vom 9. Juni 2005 20:33

Zitat

**Miss Pimple schrieb am 09.06.2005 19:13:**

Danke Melosine, das würde ich auch so sehen. Das fand ich jetzt gerade echt ein wenig krass.....

Nein, das war nicht krass. Ich gestehe dir zu, dass du in dieser extremen Situation etwas dünnhäutig bist. Alle anderen Kollegen sollten aber in der Lage sein, meinen Beitrag richtig zu lesen.

Ich habe gesagt, wenn du dich befähigt fühlst, das nächste halbe Jahr so über die Bühne zu bringen, dass du den Schülern und Kollegen (und letztenendes dir) nicht ernsthaft schadest (= eine ausreichende Leistung bringst), dann verlängere, sonst lass die Finger davon! That's it.

Wir tragen erst einmal die pädagogische Verantwortung für unsere Schüler, dann kommt die Kollegialität. Unfähige Kollegen gibt es leider und jeder weitere ist zu viel - Abschluss hin oder her. Wenn ihr mich deswegen an den Pranger stellt, dann nehme ich noch ein paar Ketten mit, um da möglichst lang zu stehen und meine Meinung zu vertreten.

---

## Beitrag von „Mia“ vom 9. Juni 2005 20:34

\*nickt ebenfalls zustimmend bei Melosines Worten\*

Und ich habe es schon mal gar nicht erlebt, dass jemand von zuviel Freundlichkeit geschädigt wurde. 😊

Zudem ja wohl auch das Studienseminar mit entsprechenden Noten bescheinigt hat, dass ein Abschluss möglich wäre.

LG  
Mia

---

## Beitrag von „unter uns“ vom 9. Juni 2005 20:51

## Zitat

Es geht um diesen verdammten Abschluss. Und alle, Seminar und Schule versicherten mir, ich werde es schaffen, und sie werden alles erdenkliche dazu helfen. Sie beteuerten immer, dass sie meine Mühen honorieren, auch wenn ich mich nicht zum Lehrberuf eigne, und so den Abschluss auch verdiene.

Ich würde das erstmal ernst nehmen. Natürlich ist es mit dem Ruf so eine Sache, aber es deutet doch viel daraufhin, dass alle versuchen werden, Dir beim zweiten Anlauf zu helfen, und weshalb soll es dann nicht klappen? Ein schlechter Ruf kann ja manchmal auch eine Hilfe sein



Vielleicht solltest Du noch darüber nachdenken, woran es liegt, dass Du den Eindruck hast, Dich nicht durchsetzen zu können? "Zu nett" klingt ja zunächst einleuchtend, aber was heißt das konkret? Hast Du die Energie nicht, ständig zu kämpfen, willst Du nicht, tun Dir die Schüler leid? Vielleicht kann man ja doch noch etwas machen, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Es kann ja wohl nicht sein, dass Du an zu großer Freundlichkeit scheiterst!

---

## Beitrag von „brasil“ vom 9. Juni 2005 20:57

Hallo Miss Pimple,

zuerst möchte ich mich den aufbauenden Worten vieler meiner Vorrednerinnen und Vorrednern anschließen - ich kann mir vorstellen, dass man nach solch einem Tiefschlag erst mal in ein riesiges Motivationsloch fällt ... dagegen hilft bestimmt nur: weiter kämpfen, weiter machen und sich nicht unterkriegen lassen! Mir half übrigens im Referendariat nach (zugegebenermaßen nicht ganz so großen) Tiefschlägen besonders, Dinge zu tun, die ich mir schon lange nicht mehr "erlaubt" hatte: Irgendein total verrücktes Wochenende planen, z.B. mit bestem Kumpel nach Paris zum Frühstück fahren, mal wieder völlig planlos - oder auch sinnlos - um die Häuser ziehen ... etc. - auch wenn 's nur ein Abend oder ein Tag ist - das gibt mir immer totalen Auftrieb, ich gewinne Distanz und der Alltag erscheint mir danach "realisierbarer". Klar stehst du momentan vor nem riesigen Problemberg und die nächsten 6 Monate werden bestimmt nicht besonders angenehm für dich, aber mit einem kleinen Anti-Alltags-Programm lässt sich vielleicht auch diese Zeit leichter meistern? Tipp: Mach dir ne Liste mit nem kleinen "Verwöhnprogramm". Erfüll dir jeden noch verbleibenden Tag bis zum Examen einen (zeitlich) realisierbaren Wunsch aus dieser Liste ... und aus mancher Zitrone lässt sich dann doch etwas Limonade gewinnen!

Keep goin'



, brasil

---

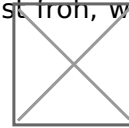
## Beitrag von „alias“ vom 9. Juni 2005 21:24

@ timm

Ich verstehe deinen Einsatz für eine qualifizierte Lehrerschaft... aber:

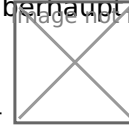
Wer als Anfänger an einer 7.Klasse scheitert, muss nicht automatisch ein Versager sein. Das passiert auch altgedienten Kollegen.

Wer eine 7.Klasse übernehmen muss, macht vorher das Kreuz und ist froh, wenn es vorbei ist.



In dieser Klassenstufe schlägt die Pubertät gnadenlos durch und zu

als Referendar eine 7.Klasse mit den Worten anvertraut: "Da können Sie zeigen, was Sie können..." Ich kam dann ziemlich ins Zweifeln, ob ich pädagogisch überhaupt etwas kann.



diese Zweifel habe ich nach nunmehr 15 Dienstjahren jedoch abgelegt

In diesem Sinne: Kopf hoch! Verfalle nicht in derart krasse Selbstzweifel. 7-Klässler sind KRASS! Abhaken. Nach vorne schauen.

---

## Beitrag von „Timm“ vom 9. Juni 2005 21:45

Zitat

**Miss Pimple schrieb am 09.06.2005 16:36:**

Ich habe sehr viel gefehlt, war aus Angst und Stress im Ref überproportional oft krank, und dies erweckte den Ruf, ich sei einfach faul und wollte mich drücken. Aber es war die Angst, das Überfordertsein, was mich krank machte!

LG Miss Pimple

alias: Miss Pimple meinte ja, es laufe jetzt besser. O.k.

Aber zuvor konnte ich nur die obige Aussage (außer dem Hinweis auf die 7. Klasse) lesen und da kann ein ehrlicher Rat nur heißen: aufhören!

Ansonsten: Dass 7. Klassen für einen Anfänger schwer sind, geschenkt. Aber was ist mit den 8./9./10.? In meiner Ref-Zeit am Gymi waren - vor allem die ersten beiden - noch deutlich unbeliebter.

---

### Beitrag von „Eva“ vom 9. Juni 2005 22:31

@ Timm, @ Alias

Ich glaube, es kommt auch darauf an, an welcher Schulform sich diese siebte Klasse befindet. Es gibt vermutlich einen Unterschied zwischen HS und Gym. Am Gymnasium sind vermutlich die 8./9./10. Klasse problematischer als die siebte.

Miss Pimple, an welcher Schulform bist du?

Und mit welcher Klassenstufe kommst du am besten zurecht? Ev. nimmt die nächste Schule Rücksicht darauf.

Du solltest dir nur selbst bei deiner Entscheidung klar darüber sein, wo deine Stärken und Schwächen liegen.

LG  
Eva

---

### Beitrag von „silja“ vom 9. Juni 2005 22:50

@ Eva

nach meinen Erfahrungen benehmen sich HS7 ungefähr so wie wie 1-2 Jahr ältere Gym-Schüler. Keine Ahnung woran das liegen könnte, tritt bei ihnen die Pubertät später ein? 😞

An HS ist die 7. wirklich das Schlimmste, was einem passieren kann. Ich habe gerade drei davon 🤪 und würde vermutlich keine Lehrprobe in einer der Klassen bestehen.

Silja

---

### Beitrag von „leppy“ vom 10. Juni 2005 14:23

Es liegt wohl eher daran, dass viele Schüler in der HS 7. Klasse so alt sind wie Gymnasiasten in der 8./9. - Sitzenbleiber... Es gibt ja auch Schüler, die die Schule im Verlauf einer 7. Klasse verlassen, da sie die Pflichtschulzeit hinter sich haben.....



### **Beitrag von „Miss Pimple“ vom 10. Juni 2005 17:11**

Hallo,

ich bin am Gymnasium und habe festgestellt, dass ich in der 7ten Klasse die meisten Probleme hatte. Die Schüler waren wild und laut und ich hatte es verpasst, mich gleich zu Anfang durchzusetzen. In meiner 9ten hatte ich zwar auch einige Probleme, dort habe ich aber die Erfahrung gemacht, dass schon Ansätze von "Vernunft" da sind und ich mit diesen Schülern eher reden kann. Es war hier leichter, ihnen klarzumachen, was es bedeutet, wenn sie den Unterricht zerstören, und ich konnte ihnen leichter erklären, dass ich als Anfängerin auch noch lerne. Mit meiner 11ten konnte ich am besten zusammenarbeiten, weil ich dort nicht ständig streng sein muss. Diese Schüler sind nett und mögen mich auch, glaube ich. Aber diese 7te - an der bin ich "gescheitert", wenn man es so sagen will. 8te hatte ich noch nicht, nur beim Hospitieren, und ich nehme stark an, dass das nicht einfacher ist als in der 7ten. Wenn ich jetzt in meinem 2ten Anlauf wieder eine 7te bekomme, werde ich vieles anders machen. Von Anfang an klare Regeln geben, mehr Notendruck machen. (Dies funktioniert in meiner 9ten zumindest) Ich kann jetzt von mir behaupten, dass ich mit älteren Schülern (ab 9te) besser klarkomme, oder auch mit 5ern/6ern. Ich glaube, das geht den meisten so 😁

Ich weiß jetzt, dass ich in meinem 2ten Anlauf von Anfang an konsequent sein muss. Dies wusste ich zwar letztes Jahr auch schon, dass ich das muss, habe das aber versäumt, bzw. nicht geschafft.

Ich verstehe auch, dass es Kollegen nervt, sich mit Referendaren rumzuschlagen, die langsamer lernen, länger brauchen. Ich bin so jemand. Allerdings: Ich lerne langsamer, aber ich lerne... 😁😊

Nochmal lieben herzlichen Dank für eure Statements und Anteilnahme. Auch wenn ich euch nicht kenne (irgendwie doch, ich lese mit Interesse eure Beiträge, auch wenn ich wenig schreibe) habt ihr mir in diesen Schocktagen wirklich sehr geholfen!

Miss P.

---

### **Beitrag von „Timm“ vom 10. Juni 2005 19:05**

In B-W musst du ja alle Stufen abdecken. Da man aber selten 5/6. Klassen bekommt (Einstiegsklassen gibt man ungern Referendaren und meist sollen die Frischlinge auch ihren Klassenlehrer 2 Jahre behalten) musst du schon wieder mit einer 7. - zumindest als Leihklasse - rechnen. Insofern ist es gut, wenn dir schon jetzt klar ist, was du besser machen musst.

Und wenn du bestehst und dich doch berufen fühlst, weiter zu unterrichten: Bei vielen Kollegen an Gymis ist es so, dass sie fast ausschließlich in 1-2Stufen unterrichten. Ein guter Bekannter von mir - seit einem Jahr Beamter auf Lebenszeit - hat massive Probleme mit Mittelstüflern. Unter- und Oberstufe laufen aber super. Das sind einfach auch Erfahrungen, die man machen muss - natürlich nicht unbedingt so wie du im Ref.

---

## Beitrag von „Mia“ vom 10. Juni 2005 19:50

### Zitat

Da man aber selten 5/6. Klassen bekommt (Einstiegsklassen gibt man ungern Referendaren und meist sollen die Frischlinge auch ihren Klassenlehrer 2 Jahre behalten) musst du schon wieder mit einer 7. - zumindest als Leihklasse - rechnen.

Ich habe das an den beiden Schulen, an denen ich war, so nicht erlebt. In der 5./6. Klassen waren Refis genauso stark vertreten wie in anderen Klassen. Das scheint also doch auch schulabhängig zu sein.

Aber ich persönlich habe die 7.Klässler auch bislang nicht als besonders anstrengend oder auffällig erlebt. Negative Erfahrungen habe ich eigentlich vorwiegend soagr mit 5.und 6. Klässlern gemacht: ich finde die gehäuft extrem zickig und völlig durchgedreht. 😄

Aber es gibt natürlich auch wirklich Klassen, mit denen man nicht so gut zurecht kommt und das kann manchmal auch wirklich einfach persönliche Ursachen haben. Mir geht es dieses Schuljahr so mit einer 9. Klasse (wobei ich 9er normalerweise eigentlich mit am liebsten mag): Wir kommen irgendwie einfach nicht so recht auf eine Wellenlänge und das führt auch zu Disziplinproblemen.

Miss Pimple: Vielleicht war das bei dir ja auch so ein Fall, der zudem durch deine Anfangsschwierigkeiten verstärkt wurde. Ich habe eigentlich den Eindruck, dass du ganz gut reflektieren kannst und das finde ich eigentlich wichtiger, als alles auf Anhieb richtig zu machen.

Deine Überlegungen klingen jedenfalls sehr vernünftig und ich könnte mir vorstellen, dass dieser extreme Fall, dass du mit einer Klasse überhaupt nicht zurecht kommst, nicht nochmal

eintritt.

Gruß

Mia

---

### **Beitrag von „Timm“ vom 10. Juni 2005 20:01**

Das Problem, das im Durchschnitt Ende der 6./Anfang der 7. rein entwicklungsmäßig zu beobachten ist, ist, dass ein Teil der Schüler sich schon in der Pubertät, der andere noch nicht befindet. Unabhängig davon sind auch im kognitiven Bereich hinsichtlich des Abstraktionsvermögens starke Differenzen vorhanden.

Das macht 7. Klassen so überaus anspruchsvoll. Ein Jahr später hat sich das Entwicklungsniveau schon wieder etwas mehr angepasst.

Meine Erfahrungen bezogen/beziehen sich natürlich auf den gymnasialen Sektor; hinsichtlich der Klassenvergabe speziell auf B-W, aber das sagte ich ja bereits.

---

### **Beitrag von „simsalabim“ vom 10. Juni 2005 20:23**

Hallo!

Auch bei uns war es im Referendariat an der Tagesordnung, dass wir in der 5. und 6. Klassen unterrichtet haben. Die Kinder fielen mir jetzt - im Gegensatz zu einigen von euch - nicht besonders negativ auf. Mit ihnen habe ich lieber gearbeitet, als mit denen aus Klasse 8. Die hatten nämlich auf gar nichts Lust!

Aber noch mal zu dir Miss Pimple. Ich drücke dir die Daumen, dass es nun besser wird. Bei uns im Referendariat war auch jemand, dem man die Klasse weggenommen hat. Derjenige durfte dann einfach mehr hospitieren und wurde so noch einmal von "vorne" angeleitet. Nach einem halben Jahr Verlängerung war es geschafft. Es kommt ja auch darauf an, ob man sich bereitwillig zeigt oder nicht. Eine, die bei uns total unmotiviert war, hat es auch beim dritten (ja, das ist wahr) Anlauf nicht geschafft. Leider wollte sie wohl keine Hilfe annehmen. Ich denke, du hast deine Schwächen erkannt und wirst daran arbeiten.

Viele Grüße und viel Glück für dich,

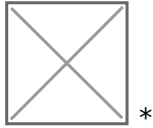
Simsa

\*schwingt

mal

den

Zauberstab



---

## Beitrag von „Talida“ vom 10. Juni 2005 22:05

### Miss Pimple

Ich hatte ein Gespräch mit dem Seminarleiter, der mich auf alle rechtlichen Fallstricke hinwies. Ich hatte auch den Eindruck, dass er mich loswerden wollte, denn Wiederholer sind in diesem Seminar unbequem und gerade die Hauptseminarleiter wollen sich rechtlich nicht anfechtbar machen. Dann habe ich einen Versetzungsantrag ausgefüllt, der dann über das Seminar zur Bezirksregierung geschickt wurde. Das Seminar musste glaube ich Stellung dazu nehmen oder ihn genehmigen. So genau erinnere ich mich leider nicht mehr. Der Verdrängungsmechanismus funktioniert gut ...

Die Verlängerung lief automatisch nach dem letzten offiziellen Tag des Ref. Ich blieb an meiner Schule und wartete auf den Bescheid für die Versetzung. Als ich in den Ferien (Umzug war schon vollzogen!) immer noch nichts hörte, habe ich bei der BezReg angerufen und die Dringlichkeit klar gemacht. Am nächsten Tag meldete sich schon mein neues Seminar. Es folgten ein sehr nettes Gespräch und über eine private Verbindung der Seminarleiterin mit einer Schulleiterin meine Unterbringung - ein Glücksfall.

Sprich doch einfach mal jemanden in deinem Seminar an. Ich habe mehrfach erlebt, dass Refs auf dem kurzen Dienstweg von einem Seminar an ein anderes versetzt werden konnten. Der Wille, diesen Leuten noch eine Chance zu geben, war immer vorhanden.

Talida

---

## Beitrag von „alias“ vom 10. Juni 2005 22:08

Zitat

***simsalabim schrieb am 10.06.2005 19:23:***

..... Ich denke, du hast deine Schwächen erkannt und wirst daran arbeiten. ....

... und wenn's mal klemmt, weißt du ja jetzt, wen du jederzeit fragen kannst



---

### Beitrag von „Eva“ vom 11. Juni 2005 22:59

Yep, die Erklärung, warum die 7. Klasse einer HS der 8./9./10. Klasse eines Gymnasiums entsprechen kann, finde ich einleuchtend... 😊

Noch was @ Miss Pimple, da jetzt auch die Frage der Schulform geklärt ist: Hast du eventuell die Möglichkeit, das Seminar zu wechseln für das letzte halbe Jahr? Damit kann man nämlich auch etwas steuern, welche Schulen (und Schüler!) man bekommt.

Im Heilbronner Raum z.B. sollen fast alle Ausbildungsschulen gut sein, weil der Bereich sehr ländlich ist, d.h. die Schüler sind eher brav und diszipliniert. Hast du vielleicht die Möglichkeit, ans Seminar Heilbonn zu wechseln?

LG  
Eva

---

### Beitrag von „Kruemelminchen“ vom 12. Juni 2005 16:53

Hallo,

auch von mir erstmal: Es tut mir Leid!!!

Ich habe diese ganze Geschichte ja leider zweimalig durchmachen dürfen, das letzte Mal ist ziemlich genau 1 Jahr her, und bin jetzt ganz raus aus dem Lehrerberuf (Ausbildung zur IT-System-Kauffrau Ende 1. Lehrjahr).

Wenn dein Schulleiter wirklich nicht wenigstens ein Mal angedeutet hat, dass deine Schulnote gefährdet war, würde ich wirklich mal meine Chancen auf eine Anfechtung prüfen! Schließlich ist es seine Pflicht, als schulischer Ausbilder, dich zum Abschluss zu bringen. Wenn er die Sache so anders sah als deine Fachleiter (und die tauschen sich ja schon aus bzw. er bekommt die FL-Noten mit), dann hätte er ja zumindest das Seminar mal darauf ansprechen müssen (mein Schulleiter hat das Seminar regelrecht "genervt" mit anrufen wegen jeder Kleinigkeit)!

Falls das für dich nicht in Betracht kommt oder dir von Seiten des Personalrats von der Anfechtung abgeraten wird, dann mache auf jeden Fall weiter!

Ich würde aber möglichst schnell die Angelegenheit mit dem Personalrat besprechen, da eine mögliche Verlängerung als Akzeptanz der Note dargelegt werden könnte.

Ich drücke dir die Daumen, dass du Seminar und Schule wechseln kannst (beim Seminar hatte ich wirklich Glück, bei der Schule kam ich leider vom Regen ind die Traufe)!

Fühl dich gedrückt und zweifle NIEMALS an dir persönlich oder an deinen Fähigkeiten!

Viele Grüße

Minchen

---

### **Beitrag von „Timm“ vom 12. Juni 2005 17:07**

Bezüglich der FL-Noten:

In Baden-Württemberg machst du 4 Lehrproben, eine Examensarbeit und dazu die mündlichen Prüfungen in den Fachdidaktiken und [Pädagogik](#). Dazu kommt die SL-Note.

Sie ist im Gegensatz zu den anderen Noten die einzige, die sich auf langfristige Beobachtungen stützt und die generellen Möglichkeit der Person einbezieht.

Es ist also durchaus möglich, dass ein Kandidat in Momentaufnahmen eine ausreichende Leistung bringt, insgesamt aber ungeeignet ist. Nach allem was Miss Pimple geschildert hat, ist m.E. doch eine Verlängerung angemessen. Ich denke, das ist eine Chance, noch einmal an sich zu arbeiten.

Ob der Schulleiter früher die Gefahr des Scheiterns hätte mitteilen sollen, ist zweischneidig. Im Januar beginnt bereits die Lehrprobenphase, ob es da sinnvoll ist, jemanden damit zu konfrontieren, dass er womöglich scheitert...? Und in den 3 1/2 Monaten zuvor wird sich wohl niemand realistisch ein abschließendes Urteil zutrauen.

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 12. Juni 2005 19:06**

Na ja, es ist sicherlich kein realistisch abschließendes Urteil, wenn man mit einem Referendar unter vier Augen bespricht, dass man aufgrund einiger Mängel in seiner Arbeit den Abschluss gefährdet sieht.

Und wenn das die Schule erst kurz vor'm Examen feststellt, hat sie als auszubildende Institution

versagt.

Gruß

Mia

---

### Beitrag von „Timm“ vom 12. Juni 2005 19:14

Zitat

**Mia schrieb am 12.06.2005 18:06:**

Na ja, es ist sicherlich kein realistisch abschließendes Urteil, wenn man mit einem Referendar unter vier Augen bespricht, dass man aufgrund einiger Mängel in seiner Arbeit den Abschluss gefährdet sieht.

Und wenn das die Schule erst kurz vor'm Examen feststellt, hat sie als auszubildende Institution versagt.

Gruß

Mia

In B-W bescheinigen dir Schulleiter und Seminar nach dem ersten Jahr, dass du in der Lage bist, eigenverantwortlichen Unterricht zu führen. Dann erfolgt ein Schulwechsel. Im letzten Schulhalbjahr erfolgt keine Ausbildung mehr. Genaugenommen hat also vor allem die erste Ausbildungsschule versagt.

---

### Beitrag von „Miss Pimple“ vom 12. Juni 2005 22:47

Zitat

**Timm schrieb am 12.06.2005 18:14:**

In B-W bescheinigen dir Schulleiter und Seminar nach dem ersten Jahr, dass du in der Lage bist, eigenverantwortlichen Unterricht zu führen. Dann erfolgt ein Schulwechsel. Im letzten Schulhalbjahr erfolgt keine Ausbildung mehr. Genaugenommen hat also vor allem die erste Ausbildungsschule versagt.

Darüber habe ich auch schon nachgedacht. Im ersten Jahr war es bei mir auch sehr eng, ob ich verlängern muss. Das Seminar wollte dies auch, jedoch hatte meine erste Ausbildungsschule das letzte Wort, und die hat mich dann "durchgeschleust", obwohl ich im ersten Jahr auch schon gewisse Probleme hätte. Es sei dahingestellt, ob man viel mehr dazulernt, wenn man ein halbes Jahr länger bei den Lehrern "mitläuft". Weiß nicht, ob mir das so viel gebracht hätte.

Es ist auch richtig, dass es problematisch ist, zu welchem Zeitpunkt sie einem mitteilen sollen, dass die Note in Gefahr ist. Ich bekam bei den Lehrproben auch nur 4en, war also insofern "gewarnt", dass es bei mir alles eine knappe Sache ist. Aber gerade weil die Schule immer so unterstützend war, rechnete ich nie damit, dass ausgerechnet sie dann das Veto einlegt.

Ich werde mal demnächst mit dem Seminar sprechen und Gleichgesinnte treffen. Habe schon jemanden gefunden, dem es mal genauso ging, das wird sicher aufschlussreich.

Insofern tat mir auch dein Posting gut, Krümelminchen. Ich habe deine Postings damals auch schon mitgelesen, und konnte mich sehr gut in deine Lage hineinversetzen. Find ich toll, dass es bei dir so gut geklappt hat, dass du jetzt etwas anderes machen kannst. Du hast noch einmal komplett neu angefangen, das wünsche ich mir nach dem Ref auch! (Obwohl ich nicht mehr die Jüngste bin.... wenn das verdammte Alter nicht wäre! Trotzdem!!!)

Nun muss ich morgen wieder normal in die Schule gehen... und meine Motivation ist immernoch sehr am Boden. Trotzdem, ich ziehs durch.

LG MP

---

### **Beitrag von „dacla“ vom 13. Juni 2005 21:29**

Hallo Miss Pimple,

ich wollte dir auch noch sagen, dass ich ganz mit dir fühlen kann, besonders, nachdem ich auch bereits durch eine LP durchgefallen bin... Ich freue mich, dass du jetzt wieder optimistischer bist. Bestimmt klappt es im zweiten Anlauf. Es gibt auch viele Bücher wie man mit Disziplinproblemen umgehen soll, vielleicht kannst du mit deinem Ausbildungsleiter ein Programm ausarbeiten (so wie bei der Supernanny:-) ) was du mit schwierigen Klassen machen kannst. Unser Ausbildungsleiter sagte mal, dass Freundlichkeit nicht darin besteht, dass die Schüler einen mögen, sondern, dass die Schüler was lernen. Tja, ich kann das auch nicht so ganz verinnerlichen:-) aber er hat wohl recht. Du meinst ja, du siehst selbst schon Fortschritte! Wenn das hauptsächlich Disziplinprobleme sind, dann kann man sie vielleicht systematisch in den Griff bekommen. Ein Neuanfang tut dir sicherlich gut! Viel Erfolg noch!

dacla



### **Beitrag von „nofretete“ vom 16. Juni 2005 17:01**

Hallo Miss Pimple,

wir habe zurzeit einen Ref. an der Schule, der einmal an eienr anderen Schule durch die Prüfung gefallen war. Heute hatte er den zweiten Anlauf und hat es gut gepackt mit Noten zw. 1,7 und 3,0. Du siehst also, die Zahl derer, die den zweiten Anlauf packen ist groß. Gruß Nof.

---

### **Beitrag von „Meri2005“ vom 11. Juli 2005 20:21**

Hallo Miss Pimple,

vor dieser Frage stand ich auch und hatte mich damals entschieden, erst einmal eine Pause zu machen und an ein anderes Seminar zu gehen.

Für mich hat es sich gelohnt. Damals wollte ich auch nicht mehr Lehrerin werden, weil an der Schule alles schrecklich war. Erst gegen Ende des zweiten Mals hat dieser Beruf angefangen, mir Spaß zu machen. Danach schaffte ich auch die leidige Prüfung und bin nun ziemlich glücklich an meiner neuen Schule als Vertretungslehrerin.

Erinner dich einfach mal, warum du Lehrerin werden wolltest, bevor du ins Referendariat kamst. Ein halbes Jahr ist schenll vorbei und mit den Lehrproben hat man immer mehr Routine, sodass es viel einfacher und schneller geht.

Wieso hat dir der Schulleiter eigentlich eine schlechte Note gegeben? Ist die Note richtig begründet? Krankheit und schlechten Unterricht hat er eigentlich nicht zu beurteilen. Aber ich denke mal, dass ein Widerspruch mindestens genauso anstrengend ist wie das Wiederholen, da in den Schulbehörden oft auch sehr uneinsichtige Leute sitzen.

Gruß,

Meri

---

### **Beitrag von „Jassy“ vom 12. Juli 2005 10:34**

Hallo Miss Pimple!

Wie gehts dir denn mittlerweile? Weißt du schon, was du jetzt machen möchtest?

Liebe Grüße, Jassy

---

## Beitrag von „Miss Pimple“ vom 12. Juli 2005 15:17

Hi ihr,

danke für eure Beiträge/Fragen!

Ich mache weiter .... und mache gerade das Schuljahr an meiner alten Schule zuende. Es ist ok., nur wenn ich dem Schulleiter über den Weg laufe, wird mir ein wenig anders zumute, weil ich seine Reaktion noch immer nicht ganz nachvollziehen kann. Alle hätten mich durchkommen lassen, nur er nicht. Klar, kann ich seine Beweggründe verstehen, aber eine 4 als Schulnote hätte man sicher noch vertreten können. Dann hätte ich meinen, wenn auch schlechten, Abschluss. Ein Widerspruch gegen die Note ist mir auch zu kompliziert, da man mir ja auch einiges vorwerfen kann, denke ich nicht, dass ich damit Erfolg hätte. Jetzt werde ich zum neuen Schuljahr an eine neue Schule kommen und alle Prüfungen nochmal machen. Ich habe mich an den Gedanken gewöhnt, aber es gibt immer wieder Tage, an denen mich es deprimiert, dieses halbe Jahr "verloren" zu haben, da ich nicht mehr sehr jung bin, und an denen mir davor graust, diese schrecklichen Prüfungen erneut durchstehen zu müssen, diesen ganzen Nervenkrieg.

Ich werde nicht das Seminar wechseln (können), mein Seminarleiter sagte, dass ich dafür triftige Gründe wie Heirat, etc. bräuchte, ich kann nicht einfach jetzt woanders hingehen, wenn das vielleicht auch besser wäre. Eine Pause kann ich mir auch nicht leisten, denn das wichtigste ist, auch wegen meines hohen Alters, die Ausbildung jetzt möglichst bald zuende zu bringen. Pause machen würde bei mir wahrscheinlich aufhören bedeuten (jetzt oder nie 😊 )

Ich tröste ich damit, dass es ein Neuanfang, eine neue Chance ist. Vielleicht macht es mir an der neuen Schule auch mehr Spaß, und ich sage mir, 6 Monate gehen auch vorüber, und man wird an der Herausforderung wachsen. (Hoffentlich) Was danach kommt, ist nach wie vor vollkommen offen....

LG Miss Pimple

---

## Beitrag von „dani13“ vom 12. Juli 2005 15:34

Miss Pimple,

ich drücke dir dabei ganz fest die Daumen. Ich kann mir vorstellen, wie es dir geht. Ich habe meine Prüfungen zum Glück rum, aber bei uns sind auch einige durchgefallen und haben teilweise das halbe Jahr drangehängt, mit Erfolg.

du schaffst das und im Nachhinein wirst du mächtig stolz auf dich sein, nicht alles an den Nagel gehängt zu haben.

Genieße erst mal die Ferien, damit du in aller Frische durchstarten kannst.

Lg  
dani